

Petition: Endlich eine Oberschule mit gymnasialer Oberstufe für die Region

Februar 2018

Derzeit ist es für viele Eltern in Blankenfelde-Mahlow, Ludwigsfelde und Großbeeren schwer, eine Entscheidung zu treffen, an welcher weiterführenden Schule sie ihr Kind anmelden sollen. Ist der Erstwunsch einer Gesamtschule, herrscht große Unsicherheit und Unzufriedenheit, denn es gibt eine extreme Schiefelage zwischen dem Angebot (im Landkreis Teltow-Fläming nur Dabendorf) und der Nachfrage für eine Oberschule mit gymnasialer Oberstufe. Alle Eltern wünschen sich eine verlässliche, passende Schullaufbahn für Ihre Kinder. Der Norden des Landkreises benötigt eine eigene Oberschule mit gymnasialer Oberstufe, vernünftig erscheint hier ein Verbund drei bestehenden Oberschulen in Blankenfelde-Mahlow, Ludwigsfelde und Großbeeren.

So wäre eine verlässliche Versorgung für die Schülerinnen und Schüler dieser drei Schulen hier im Norden gewährleistet. Bisher führte der große Ansturm auf die Gesamtschule in Dabendorf zu einer Auspendelsituation nach Berlin und in den Landkreis Potsdam-Mittelmark. Zu lange hat die Kreisverwaltung und das staatliche Schulamt diese Situation geduldet, dass immer mehr Kinder außerhalb des Landkreises in dem sie wohnen, beschult werden müssen. Wir Eltern wollen mit unserer Petition den Landkreis auffordern endlich tätig zu werden und geeignete Schulformen im Norden des Landkreises zu schaffen.

Aus diesen Gründen fordern wir den Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming auf, dass die Kreisverwaltung beauftragt wird, alle behördlichen Schritte einzuleiten, um eine Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe in den Nordgemeinden einzurichten.

Begründung:

Die integrierte Schulentwicklungsplanung 2017 bis 2022 geht von 3 Mittelzentren im Landkreis aus. Inzwischen sind es jedoch vier Mittelzentren. Das Anwahlverhalten der Schülerinnen und Schüler zeigt im Norden deutlich, dass immer mehr sich außerhalb des Landkreises eine entsprechende Schulform suchen. Hier stehen insbesondere die Gesamtschulen in Berlin und in Kleinmachnow im Fokus. Ein Großteil der Oberschulen im Norden hat fast 50 Prozent gymnasiale Empfehlungen. Weitere 25 Prozent der Abgänger versuchen auf Gesamtschulen ihren Weg zu gehen. Die verbleibenden Schüler verteilen sich auf die vorhandenen Oberschulen.

Um einen Kannibalisierungseffekt der Oberschulen auszuschließen und letztlich alle Standorte langfristig zu sichern, sollten die drei genannten Gemeinden eine gemeinsame Gesamtschule gründen. Somit wäre der Erhalt aller vorhandenen Schulen und auch ausreichend Potential für eine weitere Gesamtschule im Norden vorhanden. Zitat aus Schulentwicklungsplanung 2017-2011: *„Eine wichtige Aufgabe für den Landkreis besteht darin, ein möglichst wohnortnahes, alle Bildungsgänge umfassendes Schulangebot vorzuhalten, das zu einem regional ausgeglichenen Bildungsangebot führt. Schließlich sind wir als Träger der Schulentwicklungsplanung in der Verantwortung, die Bildung der Einwohner des Landkreises Teltow-Fläming sicherzustellen.“*

Dem ist der Landkreis im Norden nicht nachgekommen. Es gibt eine rege Schülerbewegung nach Berlin bzw. über die Landkreisgrenzen hinweg zumeist nach Potsdam-Mittelmark

Die Zuzüge gerade junger Familien zeigen sich in den steigenden Grundschülerzahlen und nicht in den veralteten Landesprognosen. Leider wurde diese Entwicklung vom Amt für Bildung immer geleugnet, jedoch holt die Realität schlechte Planungen immer ein. Hier ist der Landkreis gefordert sich verstärkt einzubringen und eine Entwicklung nachzuzeichnen, die bereits seit Jahren besteht.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts und Ansprechpartner:
Dirk Steinhausen, Diedersdorfer Heide 6, 14979 Großbeeren